



■ Von aussen wirkt das Gebäude mit seinem muralen Charakter und der differenzierten kubischen Gliederung eigenständig. Im Umfeld einer lockeren Gebäudeansammlung schafft es die nötige Verankerung und bildet eine klare Adresse. Die grossen wie auch die kleinen Dimensionen der Nachbarhäuser werden aufgenommen und architektonisch in einem Gebäude zusammengefasst. Die Passanten erleben einen Wechsel von geschlossenen und offenen Partien. Durch die transparente Garderobenschicht entsteht ein Einblick in die Kindergartenwelt und ein Durchblick in den Gartenbereich.

Das Innen ist nicht scharf vom Aussen getrennt sondern durch geschützte Zwischenbereiche miteinander verbunden.

Jede Kindergartenabteilung wird für sich als ein separates Haus wahrgenommen. Als kreativ nutzbares Potential besteht jedoch auch die Option die drei Haupträume auf direktem Weg miteinander zu verbinden. Die Erschliessungsflächen dazwischen können flexibel genutzt werden, da sie mehr sind als enge Korridore.

